



Die Dyas-Segler kämpften am Wochenende um den Wiesn-Humpen; die Regatta richtete der Münchener Ruder- und Segelverein auf dem Starnberger See aus.

FOTO: FKN

Thomas Römmelt (HSC) und Hannes Schneider (Münchener Ruder- und Segelverein), ihr einer Tagessieg und die vier zweiten Plätze nur wenig. Position vier belegten Andreas Eitner und Nadja Fiebiger vom Segelclub Inning (3/4/3/4).

DYAS Tegernseer Singer holt sich den Wiesn-Humpen

Als das Gesamtklassement endgültig feststand, war Joke van der Sel schon ein wenig von sich überrascht. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich so gut dabei bin“, kommentierte die Steuerfrau aus dem Münchener Ruder- und Segelverein ihren dritten Platz, den sie zusammen mit Franz Bielefeld erreichte. Schließlich war beim Wiesn-Humpen der Dyas fast die gesamte nationale Elite am Start, die noch vom starken Schweizer Peter Brandt ergänzt wurde, der sich Rang vier schnappte. „Es waren wirkliche Cracks, dabei“, wog für van der Sel der dritte Platz genauso viel wie die beiden zweiten, die sie in den Vorjahren erreicht hatte. Dass sie an die Sieger Peter Singer (YC am Tegernsee) und Martin Mehnert (Dießener Segelclub) nicht herankommen

konnte, war ihr schon vorher bewusst: „Die gewinnen ja meistens.“ Auf dem Starnberger See machte Singer in der letzten von drei Wettfahrten alles klar (3/3/1) und verdrängte die bis zum dritten Rennen führenden Michael und Katy Schmohl vom Deutschen Touring Yacht-Club noch auf Rang zwei (1/2/5). Großes Gedränge herrschte um Platz drei. Da der Wind mit einigen Drehern die 19 Teilnehmer übel schikanierte, geriet das sportliche Wettfeiern auf dem Starnberger See zum Lotteriespiel. „Für mich war es extrem“, gab Joke van der Sel zu. Obwohl sie im letzten Lauf zwei Strafringel drehen musste, schaffte sie noch Rang vier, der ihr letztlich zum Sprung aufs Podest verhalf. Zuvor war sie an zweiter und achter Stelle gelandet. Hinter ihr reihten sich Jens Olbrysch und Annkathrin Ehrmann (4/9/2) vom Augsburger Segler-Club als Fünfte ein. Sechste wurden Marlis Mielke (ASC) und Peter Göckel (DSC), die sich ebenfalls einen Ausrutscher zu viel leisteten (5/4/9). Auch Lothar Schmidt und Ingo Günzel (6/5/8) verpassten es in der letzten Wettfahrt, sich weiter nach vorne zu schieben.

505ER Köchlin/Achterberg siegen in Tutzing

Der Oktoberfestpreis der 505er im Deutschen Touring Yacht-Club bot alles, was eine Regatta richtig spannend macht. Drei Teams kämpften bei Windstärken von zwei bis drei Beaufort bis zum Schluss um den Sieg. Dass mit Stefan Köchlin (SKF) und Vorschoter Andreas Achterberg (DTYC) ein Team mit einem Segler des Gastgeber den Platz an der Sonne eroberte, war seiner fulminanten Steigerung zu verdanken, den es in den drei letzten Wettfahrten hinlegte. Nach einem achten Platz zum Auftakt, den es streichen konnte, schob es sich durch drei ausgezeichnete Rennen (1/2/3) noch nach vorne. Für Nicola Birkner (VSAW) und Angela Stenger (Münchener Yacht-Club) blieb nur das Nachsehen, obwohl sie ebenfalls einen Lauf gewinnen konnten und noch zwei weitere hervorragende Resultate (2/4) in die Wertung einbrachten. Der Sieg lag aber auch für Cornelia Oczyc (Bayerischer Yacht-Club) und Wolfgang Stückl (DTYC) im Bereich des Möglichen. Allerdings hätten sie in der letzten Wettfahrt vor Köchlin und Achterberg lie-

gen müssen, was ihnen aber nicht gelang. So wurden sie Dritte (1/3/5). Eine Bank wären auch Frieder Achterberg (DTYC) und Holger Jess (KYC) gewesen. Sie leisteten sich in der ersten Hälfte der Regatta einen Aussetzer zu viel (14/10), weshalb ihnen zwei Top-Resultate (1/2) nur noch zu Rang vier verhalfen. Mit Lukas Emrich (Seglerverein Wörthsee) und Jonas Vogt (DTYC) schaffte eine weitere Crew aus dem Fünfsenland noch den Sprung unter die besten Zehn. Die beiden wurden unter 27 Teilnehmern Neunte (9/5/5).

OPTIMIST Julius Neszvecsko gewinnt Silberne Möwe

Julius Neszvecsko sicherte sich die Silberne Möwe für Opti B auf dem Ammersee. Der Skipper aus dem Münchener Yacht-Club beherrschte das 69 Teilnehmer große Starterfeld und lieferte vier vorzügliche Wettfahrten ab. Zweimal holte er den Tagessieg, zweimal einen dritten Rang. Bei einem Streicher hatte er am Ende nur zwei Punkte Vorsprung auf Nils Sternbeck (YC Seeshaupt), der vor dem letzten Rennen noch vor ihm lag. Constantin Gersing (9/7/3) und Marie Adolph (2/9/10) hatten mit dem Ausgang der Regatta nichts mehr zu tun. Die beiden Segler aus dem Deutschen Touring Yacht-Club wurden Vierte und Fünfte. Franziska Petters (3/10/12) aus dem Münchener Ruder- und Segelverein belegte Rang sieben, Catherine Bartelheimer (8/8/13) vom SC Inning schaffte Platz acht, und Felix Kaiser (15/6/9) vom MYC landete auf Position neun. Zum besten Steuermann des gastgebenden Herrschinger Segelclubs avancierte Marc Richly (5/16/11) als Elfter. Bei den Opti A hatte der Nachwuchs aus dem Landkreis Starnberg das Nachsehen. Jonathan Siggelkow (10/17/6) vom DTYC konnte sich noch auf Platz zwölf unter 41 Teilnehmern vorarbeiten.

hch